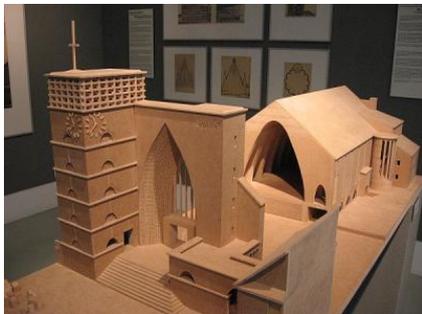


AUF EWIG - Moderne Kirchen im Bistum Mainz

An der Idee, moderne Kirchen der letzten 200 Jahre zusammen zufassen, hat sich natürlich auch das Bistum Mainz beteiligt – und mit fünf dieser Kirchen des Bistums eine Ausstellung konzipiert, die wir im März 2017 im Diözesanmuseum besichtigen konnten. Diese sehr unterschiedlichen Bauten sind:



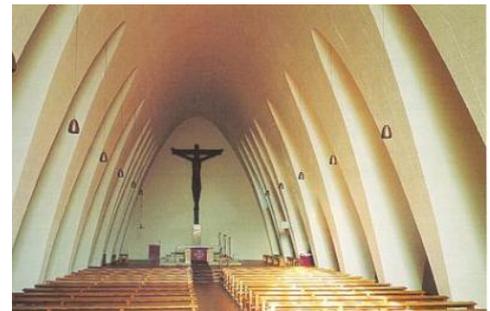
Die erste der Kirchen steht in Bischofsheim. **CHRISTKÖNIG** von 1926 (siehe Modell).

Der Architekt ist Dominikus Böhm, der in Köln gearbeitet hat und als der bekannteste Kirchenbaumeister seiner Zeit bezeichnet wird.

Er hat im Innern Gewölbe aus Beton gewählt und die Außenwände mit Klinker und Steinen der Vorgängerkirche und auch Spolien gestaltet.



Bischofsheim ist nicht weit von uns entfernt, - und wer denkt schon daran, daß ein solcher Kirchenbau dort steht. Man sollte sich die Zeit einmal nehmen, diese Kirche zu besuchen.



Die nächste Weihe fällt in das Jahr 1954. **HEILIG KREUZ** in der Nähe der Uni Klinik Mainz. Der ungewöhnliche Grundriss musste damals, noch vor dem 2. Vatikanischen Konzil, speziell genehmigt werden. Der in der Mitte, unter einer statisch besonderen Kuppel, angeordnete Altar, bestimmt die Form eines Zentralbaus.



Die Architekten waren Bernhard Schmitz und Richard Jörg. Es gibt dort Fenster mit Gravuren nach Entwürfen des Mainzer Malers Peter Paul Etz. Der „Kuppelblick“ dieser Kirche wurde für die Ausstellungseinladung des Museums übrigens als zentrales Bild ausgewählt.





1975 wird in Seligenstadt die Kirche **ST.MARIEN** eingeweiht. Diese Kirche ist streng nach den Vorgaben des 2. Vatikanischen Konzils von Eckhard Edel und Gisbert Hülsmann geplant.

Auffallend ist die streng geometrische Form, die der damaligen Zeit entspricht: abgerundete Ecken und in Beton – die „Quadratur des Kreise“.

Aufgelockert wird diese strenge Form im Inneren aber durch farbige Malereien und geschwungene Formen.



In Darmstadt entstand ein neuer Stadtteil: Kranichstein.



Dort wurde im Jahr 1980 das Ökumenische Gemeindezentrum **St Jakobus und Philippus** gebaut. Die Architekten waren Rolf Romero und Lothar Willius.

Parallel dazu ist in Mainz von den gleichen Architekten der Erbacher Hof gebaut worden.



Die letzte der beeindruckenden Beispiele der Ausstellung befindet sich ebenfalls in unserer Nähe: Frankfurt - Nieder-Erlenbach:



Dort entstand im Jahr 2000 die Kirche **JESUS CHRISTUS – DER GUTE HIRTE**.

Der Architekt war Günter Pfeifer. Sein Entwurf hat besonderen Wert auf energetische Bauweise gelegt.

Der Bau paßt sich der nüchternen Umgebung an. Lediglich das große Kreuz an der Schmalseite weist auf einen besonderen (Kirchen-)Bau hin.

